

Heinrich Heine (1797-1856)

## Der scheidende Sommer

Das gelbe Laub erzittert,  
Es fallen die Blätter herab;  
Ach! alles was hold und lieblich  
Verwelkt und sinkt ins Grab.

5

Die Wipfel des Waldes umflimmert  
Ein schmerzlicher Sonnenschein;  
Das mögen die letzten Küsse  
Des scheidenden Sommers sein.

10

Mir ist als müßt ich weinen  
Aus tiefstem Herzensgrund –  
Dies Bild erinnert mich wieder  
An unsre Abschiedsstund.

15

Ich mußte von dir scheiden,  
Und wußte, du stürbest bald;  
Ich war der scheidende Sommer,  
Du warst der kranke Wald.  
(75 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/heine/gedichte/chap275.html>